

Würmchen

Beitrag von „Sascha“ vom 25. Juli 2012, 10:06

Hallo Hybridenfreunde,

ich habe festgestellt das sich in den Töpfen meine Sämlinge dieser Saison Untermieter tummeln.

Sie sind ca. 4 mm lang und 1 mm stark. Ihr Körper ist durchsichtig und einen dunklen Kopf haben sie.

Einige Sämlinge haben sie mir schon zerfressen 😞.

Um was könnte es sich handeln und wie werde ich sie los?

Beitrag von „muddyliz“ vom 25. Juli 2012, 11:48

Hallo Sascha,

es handelt sich vermutlich um Larven der Trauermücke.

Gieße entweder mit einem Neem-Präparat oder mit Stechmückenfrei (das Zeug, das man normalerweise gegen Stechmücken in die Regentonnen gibt).

Beitrag von „Sascha“ vom 25. Juli 2012, 12:06

Hallo Ernst,

danke für den guten Rat.

Ich habe ebend mal Bilder angeschaut und es sind definitiv Larven der Trauermücke.

Zufällig habe ich noch Neem von Celaflor da.

Hast du Erfahrungen wie oft man es anwenden sollte?

Beitrag von „elkawe“ vom 25. Juli 2012, 19:27

Stechmückenfrei hilft, jedoch die Wirkungszeit dauert mir zu lange, da das darin enthaltene Bazillus Feuchtigkeit braucht, um sich auszubreiten. Bis es sich ausgebreitet und die Larven infiltriert hat, sind weitere Sämlinge dahingegangen. Für Sämlinge nehme ich Axoris, die Wirkung setzt sofort ein.

Beitrag von „Sascha“ vom 29. Juli 2012, 13:03

Ich habe gestern mit Neem gegossen und es scheint gewirkt zu haben. Heute waren keine Larven mehr zu sehen. Auf jeden Fall wiederhole ich die Behandlung noch mal.

Beitrag von „taube2412“ vom 29. Juli 2012, 13:37

Hallo Sascha,
bei Larven der Trauermücke benutze ich immer 3 in 1 Schädlingsfrei von Bayer. Das sind so Brausetabletten die im Wasser aufgelöst werden und damit habe ich gute Erfahrungen.

Ganz wichtig find ich auch die Gelbtafeln an denen sich die Trauermücken fangen, denn wenn die fliegenden Biester mal weg sind dann können auch keine neuen Eier mehr abgelegt werden.

Beitrag von „Sascha“ vom 20. Oktober 2012, 14:51

Hallo Leute,

heute fiel mir negativ auf das immer noch Trauermückenlarven vorhanden sind.

Obwohl ich alles mit BI 58 beim letzten Gießen behandelt habe.

Die Mistficher hatten an meinen jusbertii Stecklingen gefressen ob woanders noch welche sind kann ich natürlich nicht wissen.

Also gleich ausgetopft und neue Erde verpasst. Leider habe ich schon ca. 5 dadurch verloren 😞.

Zusätzlich sind vorbeugend schon seit längerem 2 Gelbtafeln im GWH installiert.

Wo kommen die Trauermücken überhaupt her? Können die manchmal in Blumenerde drin gewesen sein?

Dieses Jahr hatte ich erstmals welche.

Kann man jetzt noch irgend etwas machen zur Bekämpfung?

Danke.

Beitrag von „ochsenziemer“ vom 20. Oktober 2012, 15:02

Hallo Sascha,

ja, Trauermücken holt man sich schnell mal durch Blumenerde ins Haus.
Ich gieße seit diesem Jahr alle Aussaaten mit "StechmückenFrei" von Neudorff,
seit dem habe ich keine Ausfälle mehr durch Larvenbefall.

Gruß
Ronny

Beitrag von „rudir1962“ vom 20. Oktober 2012, 19:21

Hallo Sascha -

Ja die Biester schleppt man sich mit Blumenerde oder neuen Pflanzen ein !!

Wirklich hilft nur Confidor WG 70 - Ist schweinetuer da nur in größeren mengen erhältlich !!

500 gramm = 329 € -

Aber es ist jeden Cent wert !!

Nach der behandlung dauert es etwa 5 - 7 Tage und die Biester sind Geschichte für 3 - 4 Monate -

Dosierung 2,5 - 3,0 gramm auf 10 liter Gießwasser -

Schick Mir ne Nachricht wenn Ich Dir da irgendwie helfen kann !!

Beste Grüße

Rudi -

Beitrag von „Sascha“ vom 20. Oktober 2012, 19:43

Gießtechnisch lässt sich da dieses Jahr eh nichts mehr machen.

Brauchen die Biester eigentlich eine bestimmte Mindesttemperatur? Vielleicht eledigt sich das ja eventueuell von selbst.

Beitrag von „stefan“ vom 20. Oktober 2012, 22:18

Hallo Sascha,

die Larven sind eigentlich nur für kleine Pflanzen eine Bedrohung. Grosse Exemplare stecken das gut weg. Die gelben Tafeln, wo sie ja früher oder später absitzen und kleben bleiben ist schon die beste Methode, denn irgend wann hast Du ja wieder mal einen Zugügler, der wiederum die lästigen Biester mitbringt. Wenn Du übrigens neue Erde einkaufst, so empfehle ich immer eine Behandlung mit Mikrowelle oder Dampfkochtopf, dann bist Du sicher, dass diese Plagegeister nicht auftreten.

Beitrag von „muddyliz“ vom 21. Oktober 2012, 06:47

Wichtig ist, dass das organische Material stark zersetzt ist, dann haben die Larven nichts mehr zu knabbern. Bei torfhaltigen Substraten gibt die H-Zahl darüber Auskunft: Je höher die H-Zahl, desto stärker der Zersetzungsgrad. Am Besten ist H8, also Schwarztorf, wie er z.B. hauptsächlich in Graberde enthalten ist.

Finger weg von Blumenerden, die Kompost, Rindenhumus oder Holzstückchen enthalten. Die sind noch nicht genug zersetzt, und ziehen die Trauermücken geradezu an.

Auch sollte man bei der Anzucht mückendichte Behälter verwenden. Ich entferne bei den Anzuchtgewächshäuschen die Schiebedeckel und überklebe die Lüftungslöcher mit Gartenvlies. Zum Verschließen der Lüftungslöcher lege ich einfach passend zugeschnittene, durchsichtige Plexiglasstücke drauf.

Infos zu den verschiedenen Substratbestandteilen findest du hier:
<http://www.hybridenforum.com/forum/showthread.php?t=43>

Beitrag von „LEM“ vom 25. Oktober 2012, 15:46

Hallo,

Ich benutze eine lange Zeit das Diflubenzuron. Ist sehr effektiv, hat eine sehr geringe Toxizität (wird verwendet, um die Kultivierung von Pilzen gegen diese Insekten zu behandeln!) und eine ausgezeichnete Beständigkeit im Boden. Einer der Handelsnamen ist Dimilin. Wenn Sie die Behälter hermetisch zu schließen, ist eine Anwendung ausreichend. Ich bereite eine Lösung mit 2 Gramm pro Liter und ich nassen den Boden unmittelbar vor der Pflanzung, oder kurz danach.
: Cwm71: